

Beet- und Balkon 2016: Top-Sorten für den Sommer

Versuchsergebnisse und Einschätzungen aus bundesweiten Anbauversuchen des Arbeitskreises B&B



Welche neuen Beet- und Balkonpflanzenarten sind tatsächlich Verbesserungen zum bewährten Sortiment? Sind sie leichter und wirtschaftlicher zu produzieren? Und bieten sie den Konsumenten eine gute und nachhaltige Gartenleistung auf Balkon und auf Terrasse? Die Fragen klären alljährlich die Sortimentsprüfungen des Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen.

Rund 1.000 neue Sorten unter unterschiedlichem Klima getestet

2015 wurden an den im Arbeitskreis Beet- und Balkonpflanzen (AK B&B) beteiligten LVGs bis zu 1.000 Sorten, überwiegend neue Sorten im Vergleich zu am Markt bewährten Sorten, getestet. Je nach Standort waren die klimatischen Bedingungen sehr unterschiedlich: So war der Sommer in Bad Zwischenahn ab Juli mild und nicht mehr trocken, während im südlichen Veitshöchheim die sommerlichen Temperaturen Rekordwerte nahe 40 Grad erreichten und die Sommerwochen durch lange Trockenperioden gekennzeichnet waren. Trotz der großen klimatischen Unterschiede zwischen den Prüfstandorten im Bundesgebiet zeigte eine Auswahl von neuen Sorten an allen Versuchseinrichtungen eine sehr gute Gartenleistung: Diese werden als Top-Sorten des AK B&B für die Saison 2016 Produzenten, Vermarktern und Freizeitgärtnern besonders empfohlen.

Im Visier: Die Gartenleistung im Freiland

Für die Bewertung der Gartenleistung wurden alle Sorten bei Erreichen des Vermarktungsstadiums (50 Prozent des Sortenbestandes trägt mindestens eine offene Blüte und farbeizigende Knospen, Topf komplett bedeckt) Ende April bis Mitte Mai in Container und Balkonkästen getopft und im Freiland aufgestellt. Beetpflanzen wurden direkt ausgepflanzt. Im Abstand von drei Wochen galt es, an sechs Bewertungsterminen zwischen Woche 22 bis Woche 36 die Gartenleistung der Sorten zu erfassen.

Bewertet wurden Kulturdauer, Gesamteindruck der Sorten zum Verkaufzeitpunkt und während der Freilandprüfung, Blühintensität, Wuchsform und Pflegebedürftigkeit. Im Gesamteindruck spiegeln sich harmonisches Wuchsverhalten, Witterungsbeständigkeit und Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen wider. Ende Juli (Woche 31) wurde zusätzlich die Triebhöhe ab Topf- und Ampelrand beziehungsweise bei Beetpflanzen ab Bodenhöhe gemessen.

Begonia-Elatior-Hybride 'Evi Bright Pink' (Beekenkamp): *Begonia*-Elatior 'Evi' beschreibt zwei Sorten, die sich sowohl für Indoor als auch für Outdoor als schöne Topf-, Kübel- und Beetpflanze eignen und sich durch große, einfache bis halb gefüllte Blüten in Kombination mit dunklen Laubblättern auszeichnen. Bisher gibt es zwei Farbsorten: *Begonia* 'Evi Pink' mit rosafarbenen Blüten und neu *Begonia* 'Evi Bright Pink'. Letztere hat im Prüfungsjahr 2015 durch ihre hohe Blühintensität und die hervorragende Fernwirkung überzeugt. Die Kultur zeigte sich unproblematisch: Bei Kulturbeginn in Woche elf und ungesteuerter Kultur waren die gut verzweigten und aufrecht wachsenden Pflanzen in sehr



Begonia 'Unbelievable Miss Montreal'.

Fotos: Geiger/Hanke/Klaus, LWG Veitshöchheim



Begonia 'Duftbegonie Just Peachy'.



Bidens 'Beedance Painted Red'.

guter Qualität Anfang Mai verkaufsreif. Beide 'Evi'-Sorten sind an strahlungsreichen Standorten für halbschattige Standorte zu empfehlen. Bei der Aufstellung der Pflanzen an einem vollsonnigen Standort (LWG Veitshöchheim) traten unmittelbar nach dem Freilandtransfer Verbrennungen an den Laubblättern auf. Geschützt vor intensiver, direkter Sonnenstrahlung blieben die Pflanzen jedoch über die gesamte Vegetationsperiode gesund und waren aufgrund der anhaltenden hohen Blühintensität eine wahre Augenweide.

Begonia 'Unbelievable Lucky Strike' und 'Unbelievable Miss Montreal' (Dümmen Orange): 'Unbelievable Lucky Strike' ist eine starkwüchsige Patio-Sorte mit buschigem, aufrechten Wuchs sowie hoher und gleichmäßiger Verzweigung. Die apricotfarbenen, meist gefüllten Blüten stehen in schönem Kontrast zum dunkelgrünen Laub. 'Unbelievable Miss Montreal' ist eine Patio- und Ampel-Sorte mit buschigem, aufrechten Wuchs und edlen, großen, gefüllten, cremefarbenen Blüten mit lachsorangenen Schattierungen und Blütenrändern. Beide Sorten erreichten nach Topftermin in Woche elf und bei Kultur ohne Stützen nach siebenwöchiger Kulturzeit in Woche 17 eine sehr schöne Vermarktungsqualität. Ein Stützen von 'Unbelievable Miss Montreal' führte zu

einem sehr schönen Habitus, aber auch zu einem späteren Blühbeginn.

Im Freilandtest bewiesen beide Sorten eine hohe Wuchskraft, Robustheit und Blühintensität und blieben bis in den Herbst gesund. Dies galt sowohl für den niederschlagsreichen Standort Bad Zwischenahn als auch für den sommerlich heißen Standort Veitshöchheim (hier Prüfung in der Schattenhalle). Ein gelegentliches Ausputzen der großen, gefüllten Blüte unterstrich den sehr schönen Gesamteindruck der neuen Sorten.

Beide Sorten sind in Regionen mit hohen Temperaturen und hoher Lichteinstrahlung für halbschattige Standorte zu empfehlen. 'Unbelievable Lucky Strike' ergibt in Kombination mit starkwüchsigen blauen oder violetten Lobelien-Sorten sehr schöne Arrangements.

AmeriHybrid Scentiment Begonia: 'Sunrise' und 'Just Peachy' (Begonien Rieger): Bereits das zweite Jahr begeisterten diese Duftbegonien in der Begonien-Schattenhalle des Veitshöchheimer Prüffeldes und bei den themenorientierten Musterbepflanzungen der LVG Hannover-Ahlem. Die Knollenbegonien-Sorten tragen große, edle und dicht gefüllte Blüten in gelborangen Tönen ('Sunrise') beziehungsweise in einem kräftig bis zartem Pfirsichton ('Just Peachy'). In Ampeln sind beide Sorten eher aufrecht bis leicht halbhängend.

Begonien mit ungewöhnlichem Citrusduft

Bestechend ist der unerwartet, intensive, starke Duft nach Citrus-Aromen, den die Blüten verströmen. Er riecht angenehm und ist an warmen Sommertagen schon im Vorbeigehen an den Pflanzen zu bemerken. Das ist völlig überraschend, denn von Begonien erwartet man schöne, farbenfrohe, aber duftlose Blüten. Für Konsument(inn)en ein ganz besonderes Erlebnis, welches auch den hohen Preis für die Pflanzen, bedingt durch die aufwendige vegetative Vermehrung, rechtfertigt.

Die Kultur erfolgt wie bei anderen Begonien auch, das heißt, bei zeitigem Beginn unter Langtagbedingungen sind die Pflanzen etwa ab Mitte Mai (Woche

19/20) in Blüte. Beide Sorten erhielten für die Verkaufsqualität gute Bewertungen. Der Duft der beiden Sorten war jedoch zu diesem Zeitpunkt noch relativ schwach. Die „Duftis“ eignen sich für Kombinationspflanzungen mit etwas schwächer wachsenden Pflanzpartnern, aber auch solitär in Gefäßen oder in Ampeln.

Bidens 'Beedance Painted Red' (Moerheim, Florensis, Kientzler, Schneider): Neue, zweifarbige Bidens-Sorte aus dem Haus Suntory mit schönem runden bis flachem Pflanzenaufbau und attraktiven, farblich leicht spielenden Blüten in Hellrot mit gelber Mitte. Die Ausfärbung der Blüten wird auch durch die Lichtintensität und durch die Temperatur beeinflusst. Hohe Sommertemperaturen bewirken einen geringeren Kontrast zwischen den Blütenfarben, tiefe (Nacht-)Temperaturen fördern den Rotanteil im Blütenmuster.

'Beedance Painted Red' ist eine starkwüchsige Sorte, die jedoch mit wuchserregenden Kulturmaßnahmen (Temperaturstrategien, Hemmstoffe) in einer schönen Vermarktungsqualität produziert werden kann. Empfehlenswert sind mehrfaches Stutzen und als Hemmstoffe Regalis Plus unmittelbar nach dem Topfen in der vegetativen Phase, anschließend Dazide Enhance. Ein späterer Regalis-Einsatz kann Einfluss auf das Blütenmuster ausüben und den Rotanteil mindern. In Veitshöchheim betrug die Kulturzeit 14 Wochen ab Vermehrung. In der Kultur wachsen die Pflanzen halbaufrecht.

In der Gartenleistungsprüfung erzielte 'Beedance Painted Red' bis in den Herbst hervorragende Bewertungen hinsichtlich Gesamteindruck und Reichblütigkeit. Gepflanzt in 40-Zentimeter-Container, entwickelten sich in Veitshöchheim beachtliche, sehr runde Blütenbälle, die bis zum Ende der Prüfperiode frei von Echtem Mehltau und Samenansatz blieben.

Die Blüten von 'Beedance Painted Red' können im Herbst komplett rot-orange werden – die Kühle-verträglichen Pflanzen passen damit auch sehr gut zu herbstlichen Arrangements. Auch trägt die Sorte ihren Namen zu Recht: Sie wird gerne von Bienen angefliegen, allerdings in erster Linie von den eher unscheinbaren Wildbienen.

Calendula 'Winter Wonders'-Serie (Volmary): Von einem japanischen Züchter stammen diese ungewöhnlichen, vegetativen Stauden-Calendula, die eine gewisse Kältetoleranz aufweisen und ganzjährig blühen sollen. Die schönste Blütenpracht entfaltet sich jedoch im Früh-

Kniphofia 'Popsicle'-Serie (Kientzler)

Die horstbildenden Fackellilien bilden dichte Rosetten mit grasartigem Laub, aus denen sich kräftige und hohe Blütenstängel mit exotisch wirkenden Blütenkerzen schieben. Mit der Serie 'Popsicle' („Eis am Stiel“) ziehen nun auch drei Farbsorten der Gartenstaude in das Sommerflor-Sortiment ein. Die Serie zeichnet sich nicht nur durch einen kompakten Pflanzenaufbau und leuchtende Blütenfarben, sondern vor allem durch den über den ganzen Sommer bis tief in den Herbst anhaltenden Blütenflor bei ge-

sundem Laub aus. Vier leuchtende Farbsorten werden angeboten: 'Lemon Popsicle', 'Mango Popsicle', 'Red Hot Popsicle' und 'Orange Vanilla Popsicle'. Bei Bezug der Jungpflanzen in Woche elf waren alle geprüften Farbsorten (Lemon, Mango und Hot Red) in Woche 18 mit blühenden beziehungsweise farbeizigenden Blütenkolben vermarktungsfähig. Die Fackellilien eignen sich hervorragend als Solitärpflanzen und für Kombinationspflanzungen. *Kniphofia* können je nach Standort winterhart sein. (gei)



Calendula 'Winter Wonders Peach Polar'.

► Jahr und Sommer und auch in einjähriger Verwendung kommt den Serien ein sehr hoher Zierwert zu. 'Winter Wonders' umfasst vier aufrecht wachsende, gefüllt blühende Sorten, darunter 'Peach Polar' (orange), 'Golden Glaze' (gelb) und 'Amber Artic' (cremegelb-orange).

Die Serie ist kühl kultivierbar. In Veitshöchheim wurden die Sorten in Woche 4 getopft, einmal gestutzt und bei einer Heiztemperatur nach dem Einwurzeln von acht bis sechs Grad bis zur Vermarktungsreife innerhalb von zwölf bis 14 Wochen fertig kultiviert. Die im Vergleich zu anderen *Calendula*-Sorten eher kompaktwüchsige 'Winter Wonders Peach Polar' ließ sich auch ungestutzt gut kultivieren. In Bad Zwischenahn kam zur weiteren Wuchsregulierung ein Chlormequatchlorid-basierender Hemmstoff (0,1 Prozent Cycocel) zum Einsatz.

'Winter Wonders' schließen bei Dämmerung

In Woche 15 und 16 erreichten die 'Winter Wonders'-Sorten die Vermarktungsreife. Alle Sorten erhielten sehr gute bis hervorragende Bewertungen für die Verkaufsqualität, allerdings waren die schweren Pflanzen mit den kräftigen Stielen der 'Winter Wonders'-Serie in der Lagerphase nach Erscheinen der ersten Blüten bruchanfällig. Alle Farbsorten zeigten sich gesund in der Kultur, Krankheiten wie Mehltau und Schädlinge traten nicht auf. Gepflanzt in Containern, wuchsen die Sorten im Freilandtest kräftig weiter und blühten auch andauernd bis zur Auflösung der Versuchsfläche im späten Herbst. Auch blieben die Pflanzen gesund und zeigten sich sehr wettertolerant. Allerdings schließen die Blüten bei Dämmerung.

Calibrachoa 'Superbells Unique'-Serie (Kientzler): Die beste Serie bei der Prüfung mit Schwerpunkt Homogenität der Serien: sehr gleichmäßiger, runder Aufbau mit großen Blüten und sehr guter



Calibrachoa 'Chameleon Pink Passion'.

Blütenöffnung. Die Sorten waren zur Kombination von Calibrachoa-Kombi-Pots selektiert worden. Im Test waren mehrere Hauptfarben der Serie, darunter die Farbsorten 'Hot Pink', 'Golden Yellow' (leuchtendes Gelb mit hervorragender Fernwirkung!), 'Pink' und 'Lavender'.

In Veitshöchheim waren alle Sorten bei Topftermin in Woche elf und einmaligem Stutzen bis Ende April (Woche 18) in Blüte. Als Wuchshemmstoff kam Dazide Enhance zum Einsatz.

In der Gartenleistungsprüfung erzielten alle Farbsorten sehr gute Bewertungen hinsichtlich Gesamteindruck und Reichblütigkeit. Spitzenreiter in der Bewertung war 'Superbells Unique Hot Pink', dicht gefolgt von 'Superbells Unique Golden Yellow'.

Calibrachoa 'MiniFamous Compact Double Rose' (Selecta One): Eine neue Farbsorte zur weiteren Ergänzung der umfangreichen 'MiniFamous Double'-Serie mit schönen gefüllten Blüten. Bei dieser Sorte wirken die leuchtend und kräftig pinkfarbenen Blüten, halbgefüllt mit kleinen, eher weißen Blütenblättern im Herzen der röschenartigen Blüten.

Bei Topftermin in Woche elf lag die Kulturzeit in Veitshöchheim und Erfurt bei fünf bis sieben Wochen. Die Pflanzen wurden ohne Stutzen kultiviert und kamen sehr früh, in Woche 16/17, in einer sehr schönen Qualität zur Vermarktungsreife. 'MiniFamous Compact Double Rose' zählte in der Gartenleistungsprüfung zu den Spitzenreitern hinsichtlich Reichblütigkeit und Gesamteindruck bei den Calibrachoa-Sorten, trotz extremer Hitze an den Standorten in Pillnitz, Erfurt und Veitshöchheim. Der dichte, gut verzweigte, flach hängende Wuchs ergab in Veitshöchheim und Erfurt üppige Kübel mit einer Triebblänge von über 50 Zentimetern beziehungsweise schöne kugelige Ampeln. In Pillnitz blieben die Pflanzen in Balkonkästen mit einer Triebblänge von 28 Zentimetern kompakter.



Kniphofia 'Mango Popsicle'.

Calibrachoa 'Chameleon Pink Passion' (Westhoff, Florensis): Mit der 'Chameleon'-Serie bringt Westhoff eine neue Generation von Calibrachoa-Sorten mit wechselndem Farbspiel auf den Markt. Je nach Licht- und Temperaturverhältnissen kann sich das Farbspiel der Blüten ändern, auch innerhalb weniger Tage.

An den LVG wurde die Farbsorte 'Chameleon Pink Passion' getestet. Das Farbmuster pendelte zwischen Cremegelb, Zartrosa bis hin zu pinkfarbenen Tönen. Die Pflanzen bedurften einer Wuchsregulierung durch Stutzen und durch eine oder mehrere Hemmstoffbehandlungen (Dazide Enhance), was zu voluminösen, dicht verzweigten Verkaufspflanzen von eher flachem Wuchs führte. Die Kulturzeit betrug mit einmaligem Stutzen in Pillnitz und Veitshöchheim acht Wochen, in Heidelberg für füllige Verkaufsware elf Wochen. Die großen Blüten trugen eine schöne Zeichnung, blieben im Gewächshaus eher zartrosa und im knospigen Stadium tendenziell hellgelb.

Farbspiel bei warmen Wetterlagen

In der Gartenleistungsprüfung ergaben die Pflanzen halbrunde, geschlossene Kübel und Balkonkästen, die rundherum gleichmäßig mit Blüten besetzt waren, aber auch sehr attraktive, flach-runde Ampeln. Bei trübem Wetter hängen die Blüten allerdings etwas und sind nicht ganz geöffnet, auch öffnen sie sich generell morgens recht spät. Besonders auffällig war das wechselnde Farbspiel der Blüten: bei warmen Wetterlagen zeigten sich diese eher hellgelb und tendierten im kühleren Spätsommer dann stärker zu Pink.

Lobularia 'Raspberry Stream' (Danziger, Bongartz): Eine weitere neue Sorte der nun acht Farbsorten umfassenden, vegetativ vermehrten Duftsteinrich-Serie mit kompaktem, mittelstarkem Wuchs. Das Farbspiel der kräftig dunkelrosa, nach Honig duftenden Blüten wird durch tiefe Temperaturen vertieft. Die Pflanzen kamen direkt aus Israel vom Züchterhaus Danziger als URK und wurden in Woche sechs gesteckt, Woche neun getopft und anschließend gestutzt. Die Pflanzen begannen vier Wochen später zu blühen, erreichten die endgültige Verkaufsreife in Woche 18. Zur Wuchsregulierung kam Dazide Enhance (0,3 Prozent) zum Einsatz. Für eine hochwertige Qualitätsproduktion mit reduziertem oder ohne Hemmstoffeinsatz ist eine kühle Kultur empfehlenswert. In der Gartenleistungsprüfung blühte *Lobularia* 'Raspberry Stream' während des Sommers kontinuierlich während aller Wetterkapriolen durch und erhielt hervorragende Bewertungen in Gesamteindruck und Reichblütigkeit. Die duftenden Blüten wurden zudem emsig von Insekten befliegen.

Petunia 'Surfinia Sumo Rose' (Moerheim): Mit 'Surfinia Sumo' kommen



Calibrachoa 'MiniFamous Compact Double Rose'.



Lobularia 'Raspberry Stream'.



Petunia 'Lipstick'.



Petunia 'Surfinia Sumo Rose'.



Petunia 'Violet Star'.

zwei neue, starkwüchsige Ampelpetunien-Sorten in den Farben 'Purple' und 'Rose' (Knall-Rosa) auf dem Markt, die trotz ihrer großen Blüten eine gute Regentoleranz aufwiesen. In der Gartenleistungsprüfung überzeugte vor allem 'Surfinia Sumo Rose'.

Die Kulturzeit betrug für 'Surfinia Sumo Rose' zwölf Wochen ab Topfen in Woche acht. Zur Förderung des Pflanzenaufbaus wurde die Sorte zweimal gestutzt und mit Dazide Enhance (0,3 Prozent) im Wuchs reguliert. Durch das zweite Stutzen kamen die Pflanzen erst ab Woche 19, jedoch in einer sehr guten, dichten und verzweigten Qualität zur Vermarktungsreife. Die Pflanzen haben einen hohen Eisenbedarf. In der Gartenleistungsprüfung erreichte 'Surfinia Sumo Rose' sowohl in Ampeln als auch in Balkonkästen und Containern Spitzenwerte hinsichtlich Gesamteindruck und Reichblütigkeit. Die Pflanzen wuchsen beträchtlich und blieben über den ganzen Sommer gesund und frei von Echtem Mehltau.

Petunia 'Lipstick' (Sakata): Die reichblühende neue Sorte 'Lipstick' gefiel durch ihre besonders starke Leuchtkraft der neonpinken, weit geöffneten Blüten mit dem hellgelben grünen Zentralbereich. Mehrfach im Sommer zeigte sich die Sorte mit einer geschlossenen Blütendecke.

Die Kulturzeit für eine Qualität im 11cm-Topf bei Kultur ohne Stutzen betrug in Heidelberg sieben Wochen. Aufgrund des starken Wachstums kann eine Hemmstoffbehandlung (mit 0,5 Prozent Dazide Enhance) empfehlenswert sein. Die Pflanzen bauten sich halbhängend bis kugelig auf und ergaben sehr gleich-

mäßige, runde Ampeln und Container mit geschlossener Form und reicher Blüte.

Petunia 'Violet Star' (Kientzler): Die neue Ampelsorte 'Violet Star' entpuppte sich als überraschend starkwüchsig, robust und gesund. Die zierlichen, kleinen, etwa vier Zentimeter großen Blüten sind weiß mit breiten, violettblauen Streifen. Das Blütenmuster zeigte sich während des gesamten Sommers als sehr farbstabil. Die Kulturdauer betrug sieben Wochen bei Kultur ohne Stutzen. Zur Wuchsregulierung kam nur eine Hemmstoffbehandlung mit Dazide Enhance zum Einsatz. In Woche 17 erreichte 'Violet Star' das Vermarktungsstadium. In Ampeln und Containern gepflanzt, entwickelte sich die Sorte wunderbar gleichmäßig zu einem großen Tropfen, der stets komplett mit Blüten überdeckt war. Gesamteindruck und Reichblütigkeit wurden mit Spitzenbewertungen bedacht. Die Sorte blieb sowohl frei von Schäden nach Starkregen als auch von einem Befall mit Echtem Mehltau. ■

Die Autoren

- Eva-Maria Geiger, LWG Veitshöchheim in Zusammenarbeit mit
 - Dr. Elke Ueber, Bad Zwischenahn
 - Dr. Luise Radermacher, Erfurt
 - Beate ter Hell, Hannover-Ahlem
 - Beate Kollatz, Dresden-Pillnitz
 - Ute Ruttensperger, Heidelberg
 - Wolfgang Henle, Stuttgart (ts)
- Mehr unter www.arbeitskreisbeetundbalkonpflanzen.de